

Entwicklung Siedlung Ludwigsfeld

Rundgang durch die Siedlung

am 21. September 2019

von 11:00 Uhr – 15:00 Uhr



Auftraggeber:

Referat für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München
Wohnungsgesellschaft Ludwigsfeld GmbH
Ludwigsfelder Grund GmbH
PG Granatstraße 12 GmbH

Erstellt durch:

Hendricks & Schwartz GmbH

Inhaltsverzeichnis

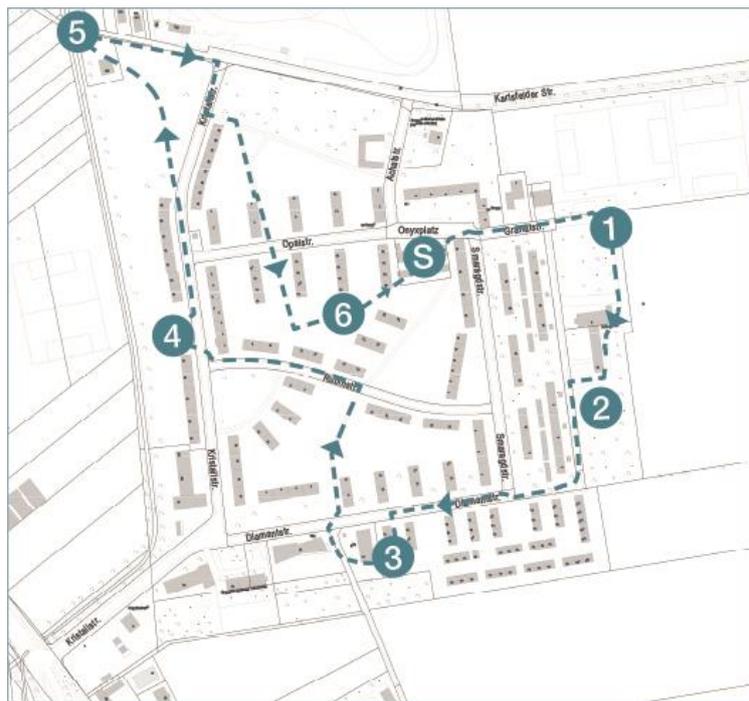
I.	Rahmendaten.....	3
II.	Ablauf des Rundgangs.....	3
III.	Rundgang durch die Siedlung Ludwigsfeld	4
1.	Einführung in die Themen und den Rundgang.....	4
2.	Soziale Infrastruktur und Historie.....	5
3.	Baracke/ Kantine.....	6
4.	Immissionsschutz und die Erweiterung Süd.....	6
5.	Grünstruktur und Naturschutz.....	8
6.	Verkehr und Parksituation	9
7.	Zukünftige Bebauung	11
8.	Gestaltung der Siedlung und Siedlungsstruktur.....	11
IV.	Fazit und Ausblick	13

I. Rahmendaten

Teilnehmer: 30 Anwohner und interessierte Bürgerinnen und Bürger, vier Vertreter der Eigentümer, drei Mitarbeiter von Hendricks & Schwartz, Vertreterinnen und Vertreter der Landeshauptstadt München

Ziele: Durch einen Rundgang die verschiedenen Aspekte des Grundsatzbeschlusses in der Siedlung vor Ort aufzeigen und im Rahmen dessen die Fragen, Anregungen und Sorgen der Anwohner aufnehmen und diskutieren, damit sie in der weiteren Planung berücksichtigt werden können.

II. Ablauf des Rundgangs

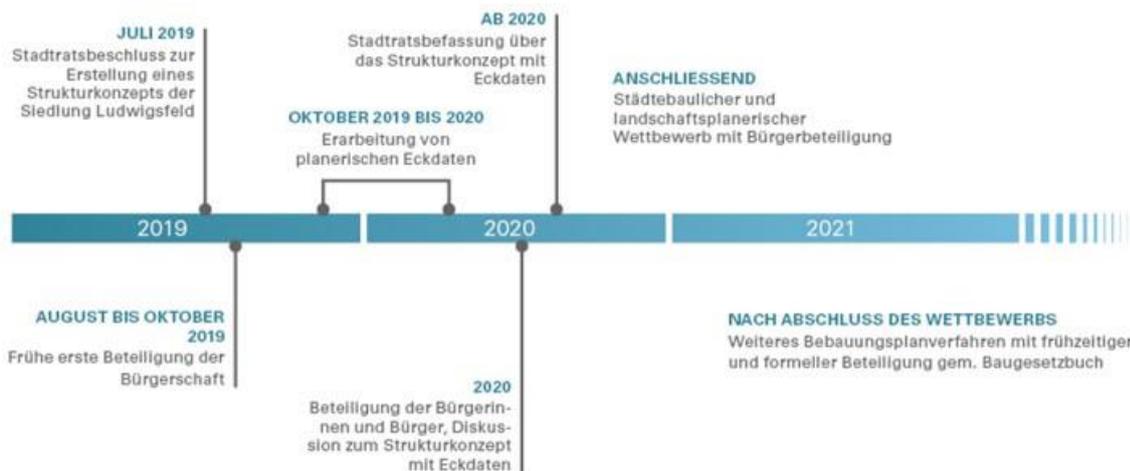


Daniel Schreyer von Hendricks & Schwartz moderierte die Veranstaltung und gab eine kurze Einführung in den Ablauf des Rundgangs. Während des Rundgangs wurden verschiedene Bereiche der Siedlung aufgezeigt. Dort konnten sich die Teilnehmer jeweils kurz zum aktuellen Stand, möglichen Maßnahmen und Aspekten, die bei der Erstellung der Gutachten und Eckdaten berücksichtigt werden müssen, informieren. Die Bürgerinnen und Bürger brachten dann umfassend ihre Fragen, Anregungen und Sorgen vor und diskutierten.

III. Rundgang durch die Siedlung Ludwigsfeld

1. Einführung in die Themen und den Rundgang

- Zu Beginn des Rundgangs am Onyxplatz 5 wurden die Themen des Rundgangs, sowie die Strukturskizze und der weitere Prozess dargestellt.



Fragen

- Wird der Architekturwettbewerb auf die einzelnen Flächen aufgeteilt oder als Gesamtkonzept entworfen?
 - Im landschaftsplanerischen und städtebaulichen Wettbewerb wird zunächst ein Gesamtkonzept für die gesamte Fläche entworfen. Erst in einem weiteren Schritt sind Wettbewerbe zu Teilflächen denkbar.
- Wie groß sind die Flächen und wieviel wird davon bebaut?
 - Die Flächen sind ca. 10 ha groß. Jedoch wird sich erst im Laufe des Planungsverfahrens zeigen wieviel von den Flächen wirklich bebaut wird.
- Welchem Eigentümer gehört welche Fläche?
 - Der Bereich der bestehenden Siedlung ist im Besitz der Wohnungsgesellschaft Ludwigsfeld, die östlichen Flächen sind im Besitz der Projektgesellschaft Granatstraße 12 und die südlichen Erweiterungsgebiete sind im Besitz der Ludwigsfelder Grund GmbH.

- Welche Bedeutung hat der schmale Streifen im Süden der Strukturskizze?
 - Dieser Streifen wird als möglicher Erschließungsweg für die neue Siedlung in Betracht gezogen.

Anmerkung

- Der Bürgerbeteiligungszeitraum ist zu kurz und hätte schon vor dem Stadtratsbeschluss stattfinden sollen

Hinweis der Verfasser: Die Beteiligung wurde unmittelbar nach dem Grundsatzbeschluss des Münchner Stadtrats gestartet und wird bis zum Satzungsbeschluss des Bebauungsplans andauern.

- Gutachten veröffentlichen, damit eine qualifizierte und transparente Bürgerbeteiligung möglich ist
- Zeitraum zwischen der Veröffentlichung der Gutachten und der Abschlussveranstaltung ist zu kurz um sich darauf vorzubereiten
- Man hätte die Bürger früher informieren sollen

2. Soziale Infrastruktur und Historie

- Bei den Sportanlagen wurden die derzeitigen Planungen zu deren Neugestaltung erläutert, die Platzierung der neuen Schule sowie die bisherigen archäologischen Arbeiten im Osten des Planungsumgriffs beschrieben



Fragen

- Wird auch eine weiterführende Schule geplant?
 - Derzeit ist eine Grundschule für die Siedlung angedacht. Die Frage nach einer weiterführenden Schule können wir leider noch nicht beantworten. Sie wird aber an das Referat für Bildung und Sport weitergegeben, so dass wir an der Abschlussveranstaltung ggf. Konkreteres dazu sagen können.
- Auf den Flächen entlang der ehemalige Topas- und Turmalinstraße gab es bereits früher Wohnhäuser, ist dies bei den Planungen wieder vorgesehen?
 - Die spätere Nutzung der Flächen nördlich und südlich der Baracken (also zwischen der ehemaligen Turmalin- und Topasstraße) wird in den weiteren Machbarkeitsstudien noch weiter untersucht und dann im städtebaulichen Wettbewerb entschieden werden.

Anregungen

- Die Mittelschule in Karlsfeld wäre für die Schüler besser zu erreichen, als die in Allach.

3. Baracke/ Kantine

- An der Baracke wurde der weitere Umgang mit dem Bauwerk und dem historischen Erbe der Siedlung sowie die Rolle der Flächen thematisiert.



Anregungen

- Ein Gaststätte/Ort zum Treffen fehlt
- Einrichtungen und Plätze für Jugendliche mitplanen, da bisher nicht viel vorhanden ist

- Viele Vereine und Bürger brauchen einen Veranstaltungsort, variabel für 20-150 Personen
- Schulklassen sollen auch die Baracke im Rahmen des KZ-Besuchs besichtigen
- Baracke als Gedenkstätte für den Radweg nach Dachau miteinplanen

4. Immissionsschutz und die Erweiterung Süd

- Am südlichen Rand der derzeitigen Siedlung wurden die Möglichkeiten in Bezug auf den Immissionsschutz durch die Neubebauung sowie generell die Erweiterungsmöglichkeiten der Bebauung in diesem Bereich angesprochen.



Fragen

- Können sie Einfluss auf Lärmschutzmaßnahmen direkt an der Autobahn nehmen?
 - Die Eigentümer und das Referat können keinen direkten Einfluss darauf nehmen. Jedoch muss im Rahmen des Autobahnausbaus der Lärmschutz nochmals untersucht werde. Auf der Basis von entsprechende Lärmschutzvorschriften werden dann Maßnahmen ergriffen.
- Wird die neue Siedlung von der Autobahndirektion für Lärmschutzmaßnahmen miteingeplant?
 - Die Autobahn muss sich bei Lärmschutzmaßnahmen an dem Bestand und rechtlich gesicherte Bebauungen richten. Ein Grundsatzbeschluss reicht dafür nicht aus. Trotzdem ist die bestehende Siedlung nah genug an der Autobahn dran, sodass Lärmschutzmaßnahmen erforderlich werden. Das Thema wird nochmal an die

zuständige Abteilung weitergegeben, damit an der Abschlussveranstaltung ggf. eine konkretere Antwort geben werden kann.

- Wurden Messungen zur Luftverschmutzung gemacht?
 - Es gibt ein Gutachten, das Emissionen untersucht hat. Ob dort Messungen vorgenommen wurden, wird bei der Abschlussveranstaltungen mitgeteilt.

Anregungen

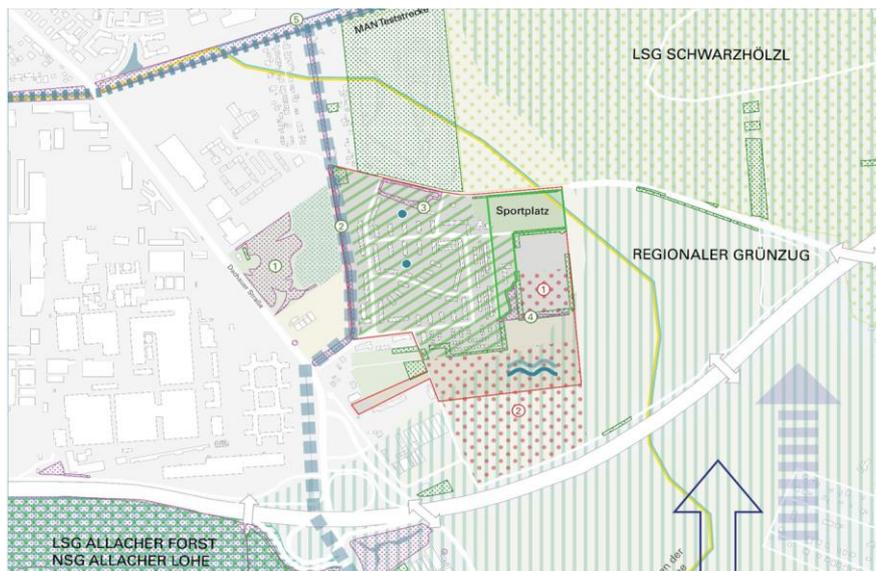
- Bestehendes Verkehr- und Parkproblem berücksichtigen
- Erschließung der neuen Siedlung darf die Verkehrsproblematik innerhalb der bestehenden Siedlung nicht zusätzlich belasten
- Parkplätze statt Wohnungen auf der Erweiterungsfläche Süd

Sorgen

- Lärmpegel wird durch den Ausbau der Autobahn verstärkt und beeinträchtigt die Lebensqualität

5. Grünstruktur und Naturschutz

- Die Grünstruktur der Siedlung sowie der Untersuchungsrahmen und die zu erstellenden Gutachten wurden beschrieben.



Anregungen

- Einrichtung eines (Hunde)Parks

Hinweise

- Aufwertung der Grünflächen im Rahmen der Nachverdichtung ist positiv

6. Verkehr und Parksituation

- Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Situation vor Ort, wie z.B. neue Straßenführungen wurden diskutiert. Zudem wurde die derzeitige Situation an den Knotenpunkten beschrieben



Knotenpunkte zur Erschließung der Siedlung



Bushaltestellen

Fragen

- Wie wird in der neuen Siedlung das Parkplatzproblem gelöst?
 - Eine genaue Antwort kann erst im Rahmen des weiteren Verfahrens gegeben werden. Ziel ist es jedoch, ausreichend Parkplätze für die Neubebauung zu schaffen. Die bestehende Siedlung soll nicht weiter belastet werden, viel mehr bietet eine Entwicklung die Möglichkeit, eine Verbesserung der Situation zu erreichen.

- Gibt es ein Konzept für den ÖPNV?
 - Konkrete Vorschläge gibt es dazu noch nicht. Im Grundsatzbeschluss wird dem ÖPNV ein hoher Stellenwert zugeschrieben, sodass dazu gute und effiziente Lösungen erarbeitet werden sollen.
- Wie wird die Parkplatzsituation im Rahmen der Nachverdichtung geregelt?
 - Diese Frage kann auch erst im Laufe des Verfahrens beantwortet werden, da dies von der Anzahl der neu entstehenden Wohnungen abhängt. Die aktuelle Parkplatzsituation soll aber durch die Nachverdichtung verbessert werden.
- Wie hoch wird der Stellplatzschlüssel der neuen Siedlung sein?
 - Es gibt noch keinen Stellplatzschlüssel für die Siedlung. Der verwendete Schlüssel hängt vom zukünftigen Stadtgebiet ab und wird erst im Bebauungsplanverfahren festgelegt. Der niedrigste Schlüssel beträgt jedoch 0,6 (im stark geförderten Wohnungsbau mit erfahrungsgemäß wenigen Fahrzeugen pro Haushalt) und liegt bei frei finanzierten Wohnungen höher.

Anregungen

- Die neue Siedlung muss vor Baubeginn erschlossen sein
- U-Bahn-Anbindung für Ludwigsfeld
- Umgehungsstraße bauen, um die Siedlung vom Durchgangsverkehr fernzuhalten
- An der Karlsfelderstraße Ecke Feldmochingerstraße die Ampelschaltung anders schalten, aufgrund von Rückstau
- Die anderen Bauvorhaben in der Umgebung und die daraus entstehenden zusätzlichen Verkehrsbelastung mitberücksichtigen
- Maßnahmen treffen, damit weniger Leute von außerhalb mit dem Auto durch die Siedlung fahren z. B. außerhalb der Siedlung P+R Parkplätze
- Bushaltestelle am Sportplatz ist sehr unübersichtlich beim Aussteigen
- Neue Bushaltestellen mit Gehwegerschließung an Karlsfelderstraße
- Werkverkehr vom öffentlichen Verkehr trennen

7. Zukünftige Bebauung

- An der MAN-Teststrecke wurde auf mögliche positive Auswirkungen (Schutz vor Immissionen) durch Neubauten und die Auswirkungen auf die weiteren Untersuchungen und Planungen hingewiesen.

Fragen

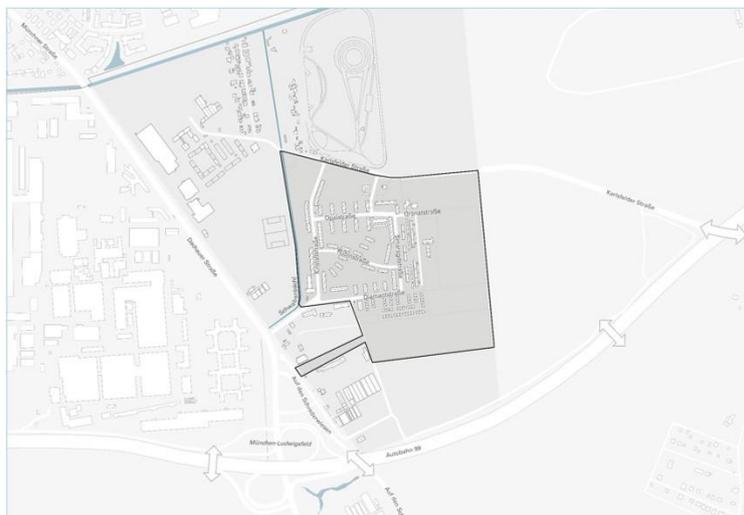
- Wie hoch werden die neuen Gebäude sein?
 - Die mögliche Höhe der Gebäude wird erst im Rahmen des Wettbewerbs ermittelt.

Anregungen

- Keine Bebauung im Stil der Neubauten in Moosach
- Vorstellbar, dass die Neue Siedlung im Stil der neuen Häuser am Rand der Siedlung errichtet wird
- Angrenzend zur alten Siedlung könnte man so bauen wie die bestehende Reihenhaussiedlung, optimal im München Modell
- Die „Hundewiese“ kann bebaut werden
- Eine bestimmte Anzahl an Wohnungen für Rentner und Behinderte vorsehen
- Ungenutztes Biotop nahe der Würm Brücke bebauen
- Neue Wohnungen sollen bezahlbar bleiben

8. Gestaltung der Siedlung und Siedlungsstruktur

- Im Zentrum der derzeitigen Siedlung wurde auf die Themen Umgang mit der bisherigen Siedlung sowie die möglichen Verbesserungen im Bereich Nahversorgung und Infrastruktur eingegangen.



Anregungen

- Dorfcharakter der Siedlung erhalten
- Dachgeschoße der bestehenden Häuser ausbauen, statt neue Häuser bauen

Sorgen

- Eine Nachverdichtung zerstört die Struktur der bestehenden Siedlung
- Durch eine Nachverdichtung wird die Wohnqualität der bestehenden Siedlung leiden



IV. Fazit und Ausblick

- Die Teilnehmer des Rundgangs waren sehr an der Entwicklung in Ludwigsfeld interessiert und beteiligten sich sehr konstruktiv und ausdauernd. Somit wurden viele verschiedene Aspekte diskutiert und auch Anregungen und Sorgen der Anwohner aufgenommen. Vor allem die Verkehrs- und Parkplatzproblematik, sowie die neue Siedlungsstruktur waren hierbei Hauptdiskussionsthemen. Die Ergebnisse aller Rundgänge werden dann in einer Abschlussveranstaltung am 17.10.2019 präsentiert.

